

13.12.2002

Von Hagen aus direkt in fremde Galaxien ...

Hagen. (wp) Wussten sie schon, was sich hinter den Koordinaten $7^{\circ} 27' 21,26$ ö. Länge und $51^{\circ} 20' 49,50$ n. Breite verbirgt? Dort finden sie die Hagener Volkssternwarte.

Gegründet wurde der Verein "Arbeitsgemeinschaft Volkssternwarte" am 9. November 1955 von Albert Schäfer, Paul Engemann und Wilm Langhorst. Ein kleiner Verkaufspavillon neben dem Eugen-Richter-Turm diente den Gründern als erste Unterbringungsmöglichkeit für ihre Teleskope. Schon damals interessierte sich die Bevölkerung für die Beobachtungen. Der Verein wuchs und mit ihm die Besucherzahl. Bis zu 5000 Beobachtungsgäste pro Jahr.

Wegen Platzmangels wurde von der Stadt und dem damaligen Oberbürgermeister dem Verein ein Bauplatz direkt neben dem Gründungsgebäude zur Verfügung gestellt. In den Folgejahren wurden in Selbstbauweise alle Gebäude und Anlagen errichtet, die heute die Sternwarte bilden. Das letzte, aber noch nicht ganz fertig gestellte Gebäude ist der Albert-Schäfer-Gedenkturm. In seiner erst kürzlich fertiggestellten Kuppel wird sich bis zum Jubiläumsjahr 2005 ein Hypergraph-Spiegel-Teleskop befinden.

Die Aktivitäten der heutigen 42 Mitglieder sind sehr vielfältig. Zum Beispiel: astronomische Himmelsbeobachtung, Astrofotografie mit CCD-Kamera, Meteorbeobachtung, Deep-Sky-Objekte, Mond und Sonnenbeobachtung usw.

Eine auch für die Stadt wichtige Einrichtung ist die Wetterstelle. Dort werden täglich alle Wettermessungen und Wetterphänomene registriert.

Besonders stolz sind die Mitglieder auf ihre Jugendgruppe. Außer Himmelsbeobachtung und fotografieren kümmern sich die Jugendlichen auch um die umfassende Bibliothek und das Zeitschriftenarchiv.

Sollte ihr Interesse geweckt sein, können sie die Sternwarte mittwochs und samstags ab 19 Uhr besuchen. Besondere Veranstaltungs- und Vortragstermine entnehmen Sie der Rubrik "Infobox" in der WP. Weiteres Infos auch unter www.sternwarte-hagen.de.

Siegfried Bramkamp Klasse 8.5 Fritz-Steinhoff-Gesamtschule